

Konflager- Bericht 8.-11. September 2022

Donnerstag, 8. September 2022

Um 18.00 Uhr war Besammlung beim Pfarrhaus in Gretschins.

Das Gepäck wurde im Bus verladen, danach konnten wir die Plätze im Bus einnehmen. Die Fahrt nach Österreich an den Thüringerberg konnte mit unserem Pfarrer Marcel Cavallo und Leiter und Chauffeur Roger beginnen. Die Stimmung im Bus war gut. Nach einer lauten Fahrt kamen wir beim Sport- und Seminarhaus an. Jetzt hiess es zuerst alles Gepäck entladen und über mehrere Treppen hochzutragen. Lisa war schon vor Ort und begrüßte uns mit einem feinen Capuns, den Steffi, Rogers Frau für uns gemacht hat. Der war „sauguat!“ Zum Dessert gab es eine feine Linzertorte von Andrea Zogg.

Danach wurden die Haus- und Lagerregeln bekanntgegeben. Wir durften die Zimmer beziehen und uns einrichten. Eine Weile sassen wir noch gemütlich beisammen oder spielten Billard. Da wir alle sehr müde waren, kehrte bald Nachtruhe ein in unserem Lagerhaus.

Freitag, 9. September 2022

Wir wurden zeitig geweckt. Es erwartete uns ein tolles und reichhaltiges „Zmorgabuffet“. Danach hatten wir unsere erste Arbeitseinheit zum Thema: Taufe. Marcel Cavallo erklärte uns was die Taufe ist. Wir erhielten dann unsere eigenen Taufsprüche. Diese mussten wir auf eine Rondelle schreiben und verzieren. Ebenfalls schrieben wir auf die Rondelle was für eine Bedeutung der Spruch für uns hat.

Um 12.00 Uhr gab es Mittagessen- Spaghetti und Salat. Danach mussten wir wieder unsere „Ämtli“ erledigen.

Jetzt wartete eine Überraschung auf uns. Da das Wetter nicht so gut war, fuhren wir nach Bludenz um zu bowlen. Wettkampfmässig ging es bei den beiden Gruppen zu und her. Zum Znacht gab es heissen Fleischkäse mit den restlichen Spaghetti und Salate. Zum Dessert erhielten wir einen Krapfen.

Am Abend schauten wir alle den Film „the deep“. Danach waren wir alle sehr müde und wir gingen schlafen.

Madlaina L., Ladina Halbheer

Samstag, 10. September 2022

Heute war um 07.30 Tagwache. Die die „Ämtli“ hatten verrichteten diese. Um 08.15 reisten noch die drei Kantischüler an. Ein herrliches Frühstückbuffet stand für uns alle bereit.

Danach hatten wir unsere 2. Arbeitseinheit zum Thema Abendmahl. Es dauerte ziemlich lange bis wir merkten um was es eigentlich geht. Uns wurde nicht mitgeteilt was das Thema ist. Wir trafen uns in bequemer Kleidung im Seminarraum (Gymraum). Es ging um unsere Stärken und Schwächen. Wir massen uns gegenseitig in verschiedenen Disziplinen (Kniebeugen, Liegestützen usw.). Wir sprachen über unsere eigenen Stärken und Schwächen. Sagten diese uns auch gegenseitig. Dann war schon wieder Zeit für die „Ämtli“ und das Mittagessen. Es gab Bauernwürste mit Country- Potatoes und Salat. Nach der Mittagsruhe machte Roger mit uns einen längeren Spaziergang. Bei der Rückkehr erwartete uns ein feiner „Schoggikuchen“. Dann ging es weiter mit der Arbeitseinheit. Wir machten einen Bibliolog zur biblischen Geschichte: „Die Speisung der 5000. Dabei gaben wir biblischen Figuren unsere Stimmen. Eine für uns neue Methode mit biblischen Geschichten zu arbeiten.

Dann erwartete uns auf dem Tisch eine kleine Flasche Cola eine kleine Semmel und 10 kleine Gläschen. Marcel und Lisa sagten dann zu uns: „ Bedient euch, und werdet satt!“ Zuerst schauten wir uns nur an. Eine kleine Semmel und eine kleines Cola für alle? Schnell merkten wir, dass es jetzt, wie eben gehört, in der Geschichte ums teilen geht. Also teilten wir! Sprachen da bei auch über satt werden und was damit gemeint ist. In unserer Lagerhaus gab es einen Pizzaofen, den heizten wir mit Roger zusammen ein. Dann durfte sich jeder seine eigene Pizza mit verschiedenen Zutaten belegen. Das backen der Pizza stellte sich schnell als eine Herausforderung dar. Die erste Pizza war schon mehr als nur knusprig und von ziemlich starker dunkler Farbe. Die restlichen Pizzas waren ein Genuss. Den Abend verbrachten wir gemeinsam mit Spiele spielen und Billard. Einige forderten sich zum Kampf heraus. Ein herrlicher und lustiger Abend wo wir sooo viel gelacht haben. Um Mitternacht war dann Nachtruhe.

Patrick W. und Nevio H.

Sonntag, 11. September 2022

Am Morgen mussten wir kurz vor 08.00 Uhr aufstehen. Wieder erwartete uns ein reichhaltiges „Zmorgabuffet“. Danach war „Ämtlitime“, Zimmer aufräumen, Bettwäsche abziehen, WC- und Duschen putzen, alles fertig packen und das Gepäck nach draussen bringen. Danach spielten wir noch Billard, bis das Haus abgegeben werden konnte. Mit dem Bus fuhren wir nach Sonntag im Grossen Walsertal. Dort stiegen wir in eine Luftseilbahn die uns in luftiger Höhe über eine Schlucht nach Stein schweben liess. Wegen des schlechten Wetters mussten wir zum Glück die Wanderung nicht machen. Wir kehrten im Bergrestaurant Seilbahn Stubai ein. Wir wurden mit einem freundlichen Servus begrüsst und willkommen geheissen. Zum Mittagessen gab es Schnitzel Pommes. Die Schnitzel waren riesig! Diego und Leano nahmen aber gerne noch etwas mehr. Nach dem Essen und gemütlichem Beisammensein fuhren wir wieder mit der Seilbahn ins Tal. Eine Seilbahnstrecke die für die mit Höhenangst eine riesige Herausforderung war. Ob die gefalteten Hände dem Beten dienete, konnte nicht geklärt werden. Die Person hat sich aber tapfer geschlagen!

Wieder im Tal angekommen, machten wir uns auf den Heimweg. Im Bus hörten wir Musik und redeten miteinander. Erster Halt war in Gretschns wo wir Lisa noch halfen das Lagermaterial ins Pfarrhaus zu tragen. Danach wurden wir in unsere Wohnorte gefahren.

Das Konfwochenende ging schnell vorbei. Wir durften eine schöne, lehrreiche und lustige Zeit am Thüringerberg verbringen. Wir möchten uns bei Roger Sutter, Marcel Cavallo und Lisa Lohner für das lässige Konfwochenende herzlich bedanken. Wir freuen uns schon auf das verlängerte Maiwochenende in Tschamut. Ein Dankeschön geht auch an die ref. Kirchbehörde Wartau, die dieses Wochenende bewilligt haben.

Luisa S., Seraina B. und Peter Tischhauser